Verband Deutscher Treasurer

WIR SIND TREASURY



VDT RISK-DAY

Eine Zeitreise durch die Risikowelten des Treasury

22. März 2022, Frankfurt am Main

Agenda

10:00 Uhr **Begrüßung**

10:05 Uhr **„Zurück in die Zukunft: Die (R)-Evolution des FX-Trading“**
Carlo Kölzer, *CEO 360T Group & Global Head of FX, Deutsche Börse Group*

10: 45 Uhr **Start „Experience Workshops“**

- Die WKV - effizientes und bedarfsgerechtes Management von Risiken im internationalen Warenverkehr
- Währungsmanagement im Wandel der Zeit – Erfahrungen und Ausblick
- Rohstoffrisiko - Quo vadis?
- Zinsrisikomanagement (be)greifbar machen

12:45 Uhr **Lunch- und Networkingpause**

Agenda

14:00 Uhr **Fortführung „Experience Workshops“**

15:45 Uhr **Networkingpause**

16:15 Uhr **Podiumsdiskussion – Ganzheitliches Finanzrisikomanagement: Eine Zusammenführung des Tages**

Desirée Buchholz *Digital Editorial Marketing Manager, Deutsche Bank AG (Moderation)*
Stephan Albers *Team Lead Financing & Capital Markets, Zalando SE*
Hans-Jörg Mast *Senior Vice President Corporate Finance, CLAAS KGaA mbH*
Martin Mietzner *Head of Middle Office, Carl Zeiss Financial Services GmbH*
Stephan Plein *Director | Global Treasury Services, Ernst & Young GmbH*
Verena Westrup-Alfermann *Head of Credit Management, CLAAS KGaA mbH*

17:00 Uhr **Schlussworte, Stadionführung & Networking**

„Zurück in die Zukunft: Die (R)-Evolution des FX-Trading“

Carlo Kölzer

CEO 360T Group & Global Head of FX
Deutsche Börse Group

DEUTSCHE BÖRSE GROUP

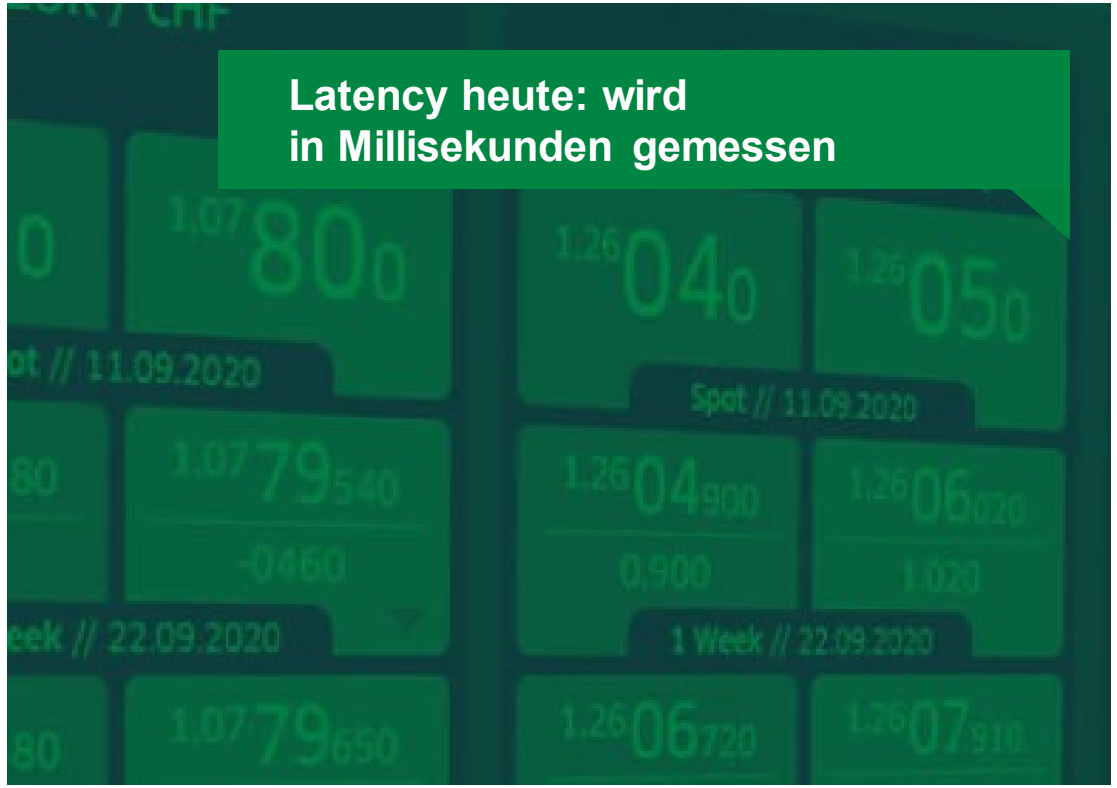
„ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT: DIE (R)-EVOLUTION DES FX-TRADING“

Carlo Kölzer

Global Head of FX,
Deutsche Börse Group
Group CEO 360T

25 Jahre sind eine lange Reise



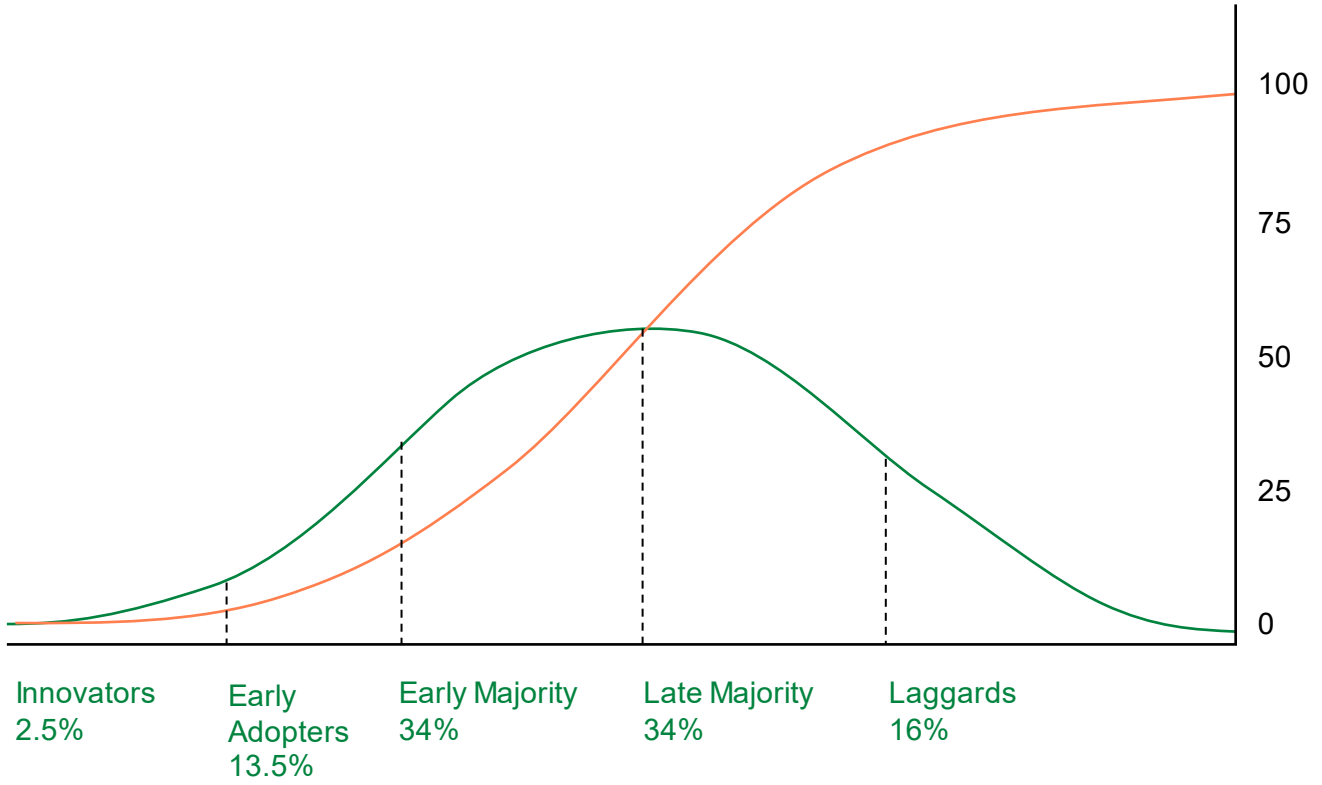


MEIN MOTIV:

Digitalisierung aus Deutschland heraus betreiben

Was zeichnet die Deutsche Corporate Treasury Landschaft aus?
Eine besondere Kultur?
Mut? Technikaffinitiät?

Die Wege zu technischem Fortschritt und technische Implementation laufen immer in gleicher Reihenfolge:
Early Adopter (BASF LH) bis late Follower



DER ANFANG:

Eine Zeitreise durch das FX Trading am Beispiel 360T



Als alles noch auf 3 Transportwägen passte…



Als Sie noch Chancen auf einen iPod hatten…



Als 13 T-Shirts noch die ganze Firma ausgestattet haben…

UND HEUTE:

The Global FX Marketplace



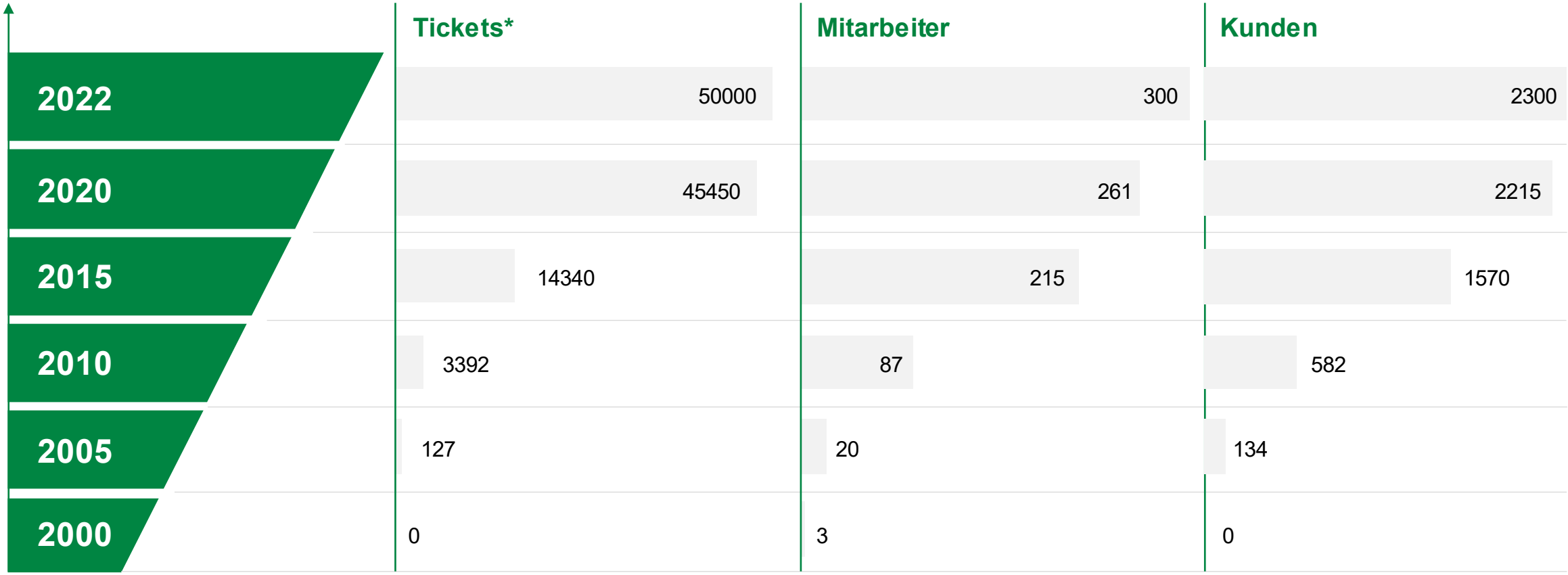
Teil der Deutsche Börse Gruppe

Handelstechnologie für OTC- und börsengehandelte FX Produkte

2,300 Kunden,
200 Liquidity Provider in über 75 Ländern

DER WEG DORTHIN:

Eine Zeitreise durch 22 Jahre FX Trading am Beispiel 360T



*durchschnittliche tägliche Tickets

EINE LIEBESGESCHICHTE

Corporate Treasury und 360T

Die Plattform wurde primär für Corporate Treasuries entwickelt, erster Trade von Lufthansa

Absicherung von Auslandsrisiken in der Bilanz, Rückführung Auslandseinkünfte

Operative Kosten und Risiken minimieren, regulatorische Anforderungen

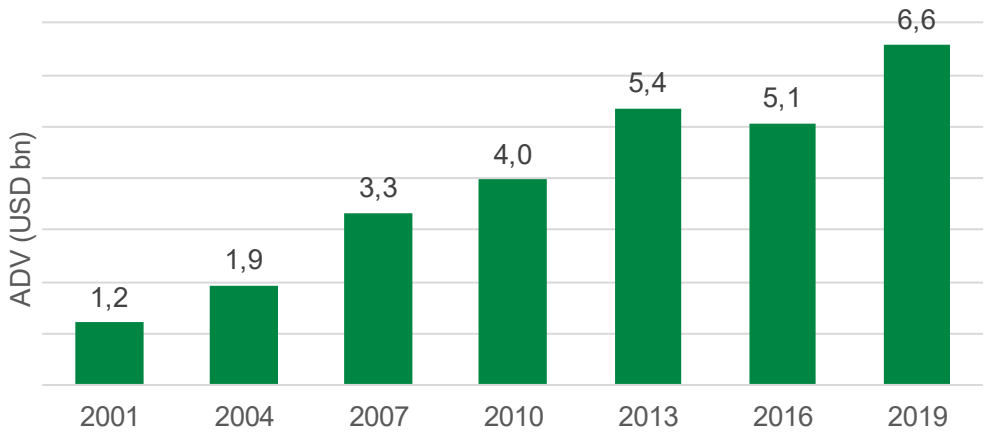
Workflow Optimierung

3 Software Releases pro Jahr mit durchschnittlich 3000 Systemerweiterungen

33 der DAX40 Unternehmen zählen zu unseren Kunden

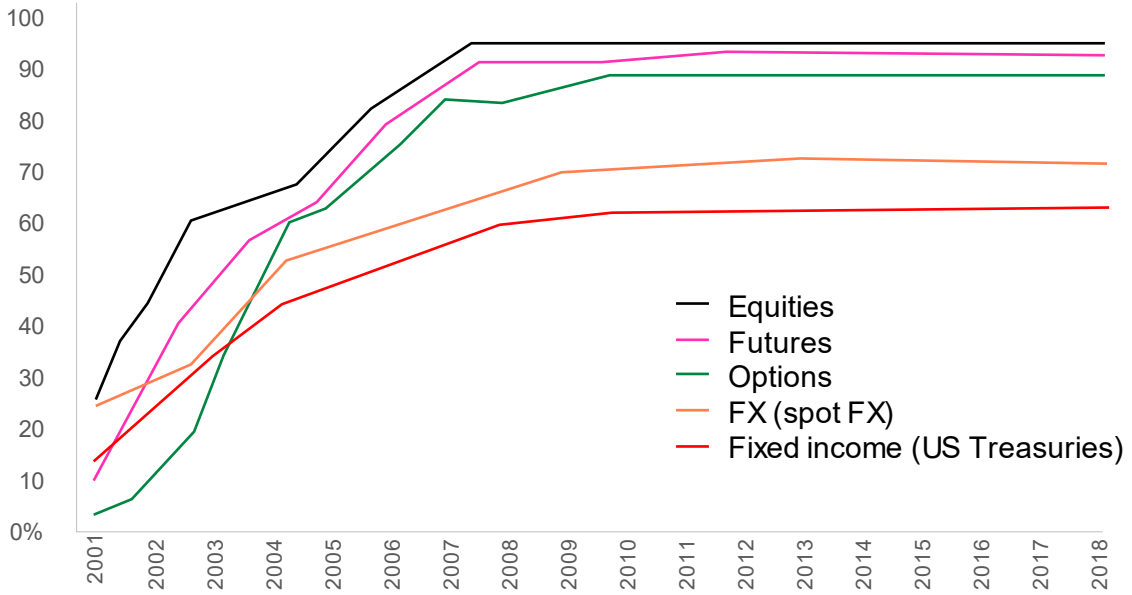
20 Jahre FX-Markt im Wandel, Megatrend e-Trading

FX Markt Development in ADV



Spot FX hat höchsten Anteil e-Trading
Swaps haben den höchsten Anteil im Voice Trading

Estimated adoption of electronic trading by asset class: 2001-2018



DER BLICK AUF HEUTE:

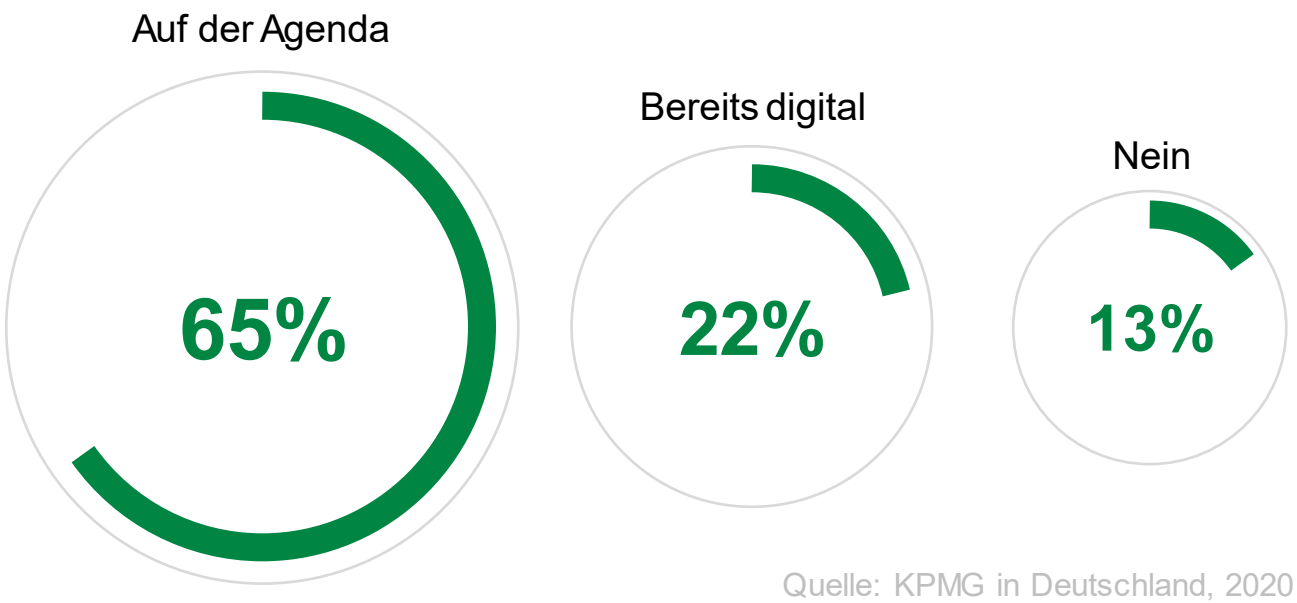
Digitalisierung

Umfrage Treasurer im deutschsprachigen Raum:

Ein Fünftel hat Prozesse digitalisiert,
zwei Drittel wollen es in den kommenden 3 Jahren.

Die digitale Transformation, End-to-End-Prozesse

Digitalisierte Prozessabwicklung?



Quelle: KPMG in Deutschland, 2020

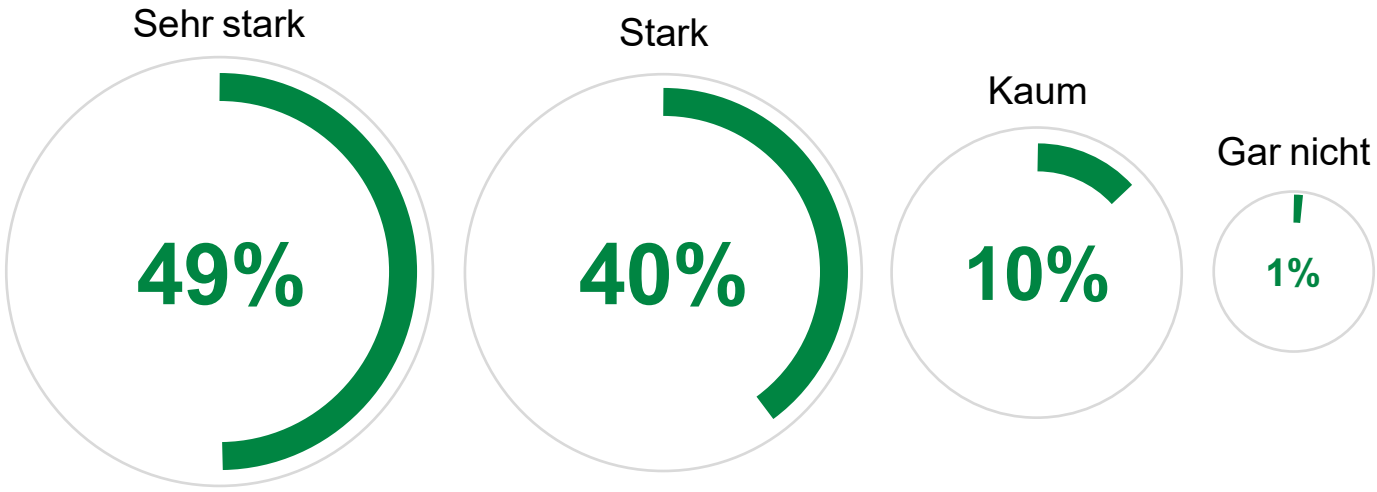
DEUTSCHE BÖRSE GROUP

DER BLICK AUF HEUTE:

Zentralisierung

- 89 Prozent legen Fokus auf Zentralisierung
- Bedürfnisse der Tochtergesellschaften/Filialen effizient zentralisieren, trotz unterschiedlicher Zeitzonen
- Reporting-, Transparenz- und Audit-Ansprüche erfüllen
- Gruppeninterne FX-Lösungen zur Automatisierung interner Trades von Tochtergesellschaften (I-TEX)

Strategie konzernweiter Zentralisierung?



Quelle: KPMG in Deutschland, 2020

DEUTSCHE BÖRSE GROUP

DER BLICK IN DIE ZUKUNFT:

Vereinfachung

- Der Treiber der Technologie ist das Nutzerbedürfnis nach Einfachheit
- Automatisierung, Real Time Daten, Verknüpfung aller Systeme bei einfacher Bedienbarkeit und nutzerfreundlicher Oberfläche
- UX Design und HTML werden wichtiger
- Komplexe Technologie einfach zugänglich gemacht



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

Q&A

Agenda

10:45 – 15:45Uhr **„Experience Workshops“**

- Die WKV - effizientes und bedarfsgerechtes Management von Risiken im internationalen Warenverkehr
- Währungsmanagement im Wandel der Zeit – Erfahrungen und Ausblick
- Rohstoffrisiko - Quo vadis?
- Zinsrisikomanagement (be)greifbar machen

12:45 Uhr **Lunch- und Networkingpause**

Verband Deutscher Treasurer

WIR SIND TREASURY



Währungsmanagement im Wandel

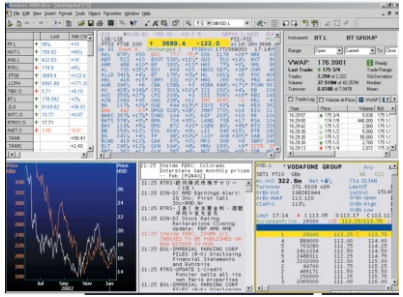
Arbeitskreis Risk Management

Frankfurt am Main, 22. März 2022

Währungsmanagement – Rückblick 1990er



- Das Treasury gewinnt für Unternehmen an Bedeutung
- Gründung Verband dt. Treasurer
- Erste dezidierte Treasury Systeme
- Telefonhandel



Währungsmanagement – Rückblick 2000er



- Währungsunion und Einführung des EURO
- Internationale Bilanzierungsstandard (IAS/IFRS)
- Einführung von elektr. Handelsplattformen (360T)
- 2008 Finanzkrise als Game Changer für das Risikomanagement nicht nur in Banken





Währungsmanagement – Rückblick 2010er



- Prozessautomatisierung bei Corporates und Banken
- Auslagerung von (Treasury) Prozessen an Shared Service Centern
- Regulierung der Märkte (SEPA, EMIR, DoddFrank, KYC)
- Expansive Geldpolitik der Zentralbanken mit Negativzinsen
- FINTECHS ergänzen klassisches Bankgeschäft



SEPA
Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum

Währungsmanagement – Status Quo



- Robotics Anwendungen in Treasury Prozesse
- KI-basierte Hedge Entscheidungen – Automatisierung von Exposure Exekution / Handel nach Algorithmen (vollautomatisiert)
- Größere Bedeutung des Risikomanagements in Krisen (z.B. Pandemie, Ukraine)





Währungsmanagement – Ausblick

Währungsmanagement

Professionalisierung der Datenaufbereitung

Risikoanalyse “Know your Risk”

Exposure-Quantifizierung

Marktdaten / historische Daten

Neue Technologien

Predictive Analytics durch Machine Learning

Real-time Analyse bei Ausführung & Markdaten

Dashboards in Cloud-Lösungen

Prozessautomatisierung

(vollautomatisierte) Ausführung von Absicherungsgeschäften auf Basis von zuverlässigen Daten

Execution Management

Execution Management-System

Algo-Ausführung

Währungsabsicherung als Teil des Gesamtrisikomanagements

Währungsmanagement – Herausforderungen

FX Exposure Definition

Währungs-
management-
strategie



Quantifizierung des
Exposures und Risikos

Performance
Controlling

Ausführung der
Sicherungsgeschäfte

Podiumsdiskussion

FX Exposure Definition

Bestimmung des Exposure als Grundlage für das Währungsmanagement

Quantifizierung des Exposures und des Risikos

Aufbereitung relevanter Exposure-Daten

Währungsmanagementstrategie

Etablierung einer passenden Strategie

Ausführung der Sicherungsgeschäfte

Effiziente Prozesse zur Exekution

Performance Controlling

Validierung der eingesetzten Strategien und Methoden

Es diskutieren heute mit Ihnen

Thomas Finken
Corporate Treasury
Schaeffler AG

Prof. Yvonne Hofstetter
Chief Executive Officer, Managing Director
21strategies GmbH

Christoph Nenz
Director European FX Sales
NatWest Markets N.V. (NL Deutschland)

Stephan Plein
Director Global Treasury Services
Ernst & Young GmbH WPG

Thomas Gundermann
Leiter Treasury
PERI SE

Nico Röhricht
Expert Financial Risk Management Treasury
PUMA SE


Hedge
USD/SGD
EMIR
KI
Strategie
IFRS
Swap
US-Dollar
KYC
Mark-to-Market
Delta
Forex
Spread
Marktdaten
Mifid
ISDA
Bid
Limit
Swap
Benchmark
Volatilität
EUR/CHF
EUR/CAD
PIP
Market
Zinssatz
EURO
Wakeme
FX-Option
EUR/SEK
EUR/DKK
Timing
Quote
Ask
Yen
Termin
Währung
Investment
Leverage
Reporting
Kurse
Händler
Gamma
Underlying
Automatisierung
Accounting
Kontrolle
NDFs
Digi-Trading
Zinssatz
Volatilität
Swap
Forex
Spot
Bid
Quote
Benchmark
Volatilität
PIP
EMIR
Benchmark
Forex
Hedge
KYC
Ask
ISDA
EMIR
US-Dollar
Forex
Bid
Volatilität
Leverage
Ask
Swap
PIP
KI
Hedge
Spot
Spread
US-Dollar
Quote
Swap
Yen
Limit
EURO
Mifid
Yen
Spread
Hedge
Limit
Volatilität
Quote
Swap
PIP
EURO
Yen
Swap
US-Dollar
Spread
Quote
Spot
KYC
Hedge
Benchmark
Mifid
Spot
Bid
Digi-Trading
KI
Swap
Limit
PIP
Benchmark
EURO
Yen
Swap
US-Dollar
Spread
Hedge
Limit
Volatilität
Quote
Swap
PIP

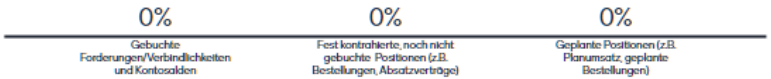
Umfrage 1 - Ergebnisse

25 Jahre VERBAND DEUTSCHER TREASURER 1997 2022

Besuchen Sie **www.menti.com** und benutzen Sie den Code **7411 1280**

Mentimeter

Welche Daten fließen bei Ihnen in die Exposurebestimmung ein (für transaktionale Risiken)?




Hedge
USD/SGD
EMIR
KI
Strategie
IFRS
Swap
US-Dollar
KYC
Mark-to-Market
Delta
Forex
Spread
Marktdaten
Limit
ISDA
Mifid
Bid
Swap
EURO
EUR/CHF
EUR/SEK
FX-Option
Volatilität
Forex
Benchmark
KYC
Spot
Bid
Quote
PIP
EMIR
Benchmark
Forex
Hedge
KYC
Ask
ISDA
Volatilität
EMIR
US-Dollar
Bid
Ask
Forex
Zinssatz
USD/EUR
NDFs
Gamma
CNY/EUR
Investment
Leverage
Reporting
USD/SGD
Spot
Ask
Swap
PIP
Termin
KI
Kurse
Händler
Timing
EUR/CAD
Gamma
Hedge
Mark-to-Market
EUR/DKK
NDFs
Spread
Zinssatz
USD/AUD
Quote
Spot
KYC
Strategie
CNY/EUR
Ask
Währung
Termin
US-Dollar
Swap
Quote
Spread
Digi-Trading
EUR/CHF
Hedge
Limit
Volatilität
Yen
Mifid
EURO
Limit
EUR/ZAR
Gamma
Delta
Ask
IFRS
Kontrolle
USD/JPY
Währung
Leverage
Yen
Mifid
Accounting
Automatisierung
EUR/SEK
Kurse
CNY/EUR
PIP
Limit
Benchmark
EURO
Yen
Swap
Spot
Mifid
Bid
Digi-Trading
USD/AUD
Reporting
KI
Kontrolle
Interne Kontrollen
Händler
Quote
Swap
US-Dollar
Spread
Hedge
Limit
Volatilität
Quote
Swap
PIP
EUR/DKK
EUR/SEK
Kurse

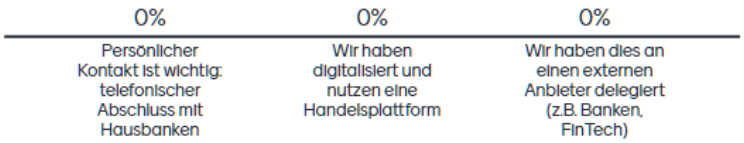
Umfrage 2 - Ergebnisse

25 Jahre VERBAND DEUTSCHER TREASURER 1997 2022

Besuchen Sie **www.menti.com** und benutzen Sie den Code **7411 1280**

Mentimeter

Welche Transaktionskanäle nutzen Sie vorwiegend für den Geschäftsabschluss?




Hedge
USD/SGD
EMIR
KI
Strategie
IFRS
Swap
US-Dollar
KYC
Mark-to-Market
Delta
Forex
Spread
Marktdaten
Limit
ISDA
Mifid
Bid
Swap
EURO
Wahrung
FX-Option
EUR/SEK
EUR/CHF
Volatilität
Market
Zinssatz
Benchmark
Forex
KYC
Spot
EUR/DKK
Timing
PIP
Underlying
Quote
Ask
Hedge
Investment
Termin
EUR/ZAR
Reporting
Leverage
Gamma
NDFs
EUR/CAD
Accounting
Automatisierung
Kurse
Digi-Trading
USD/GBP
Yen
Währung
Kontrolle
Händler
Interne Kontrollen
CNY/EUR
Investment
Gamma
Delta
Ask
Quote
Swap
Limit
Volatilität
Termin
Strategie
Währung
Kurse
Accounting
Automatisierung
EUR/SEK
Mifid
Yen
Benchmark
Bid
Spot
Digi-Trading
USD/AUD
Reporting
KI
Swap
Händler
Interne Kontrollen
Kontrolle
Timing
Limit
Hedge
Spread
US-Dollar
EURO
Yen
PIP
Volatilität
Quote
Swap
Limit
EUR/DKK
EUR/CHF
NDFs
Underlying
Währung
Termin
Strategie
Kurse
Accounting
Automatisierung
EUR/SEK
USD/EUR

WIR SIND TREASURY



Verband Deutscher Treasurer e.V.
Pariser Straße 2
65552 Limburg an der Lahn
Telefon: +49 6431 – 21 21 37 0
service@vdtev.de
www.vdtev.de

#vontreasurerenfürtreasurer

Disclaimer

Die Inhalte der gezeigten Folien sowie getätigte Kommentare und Beschreibungen spiegeln eine subjektive Einschätzung des VDT e.V. bzw. der Referenten wider, die dem Lesenden/Zuhörenden als genereller Überblick dazu dienen sollen, eine eigenverantwortliche Einschätzung zu treffen.
Sie stellen keine betriebswirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Beratung dar. Im konkreten Einzelfall wird eine individuelle Beratung durch fachkundige Personen empfohlen.
Der VDT e.V. bzw. die Referenten übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen und lehnen jede Verantwortung für etwaige Fehleinschätzung und die Folgen daraus ab.

Verband Deutscher Treasurer e.V., Pariser Str. 2, 65552 Limburg an der Lahn

Verband Deutscher Treasurer

WIR SIND TREASURY



Rohstoffrisiko - Quo vadis?

Frankfurt am Main, 22. März 2022

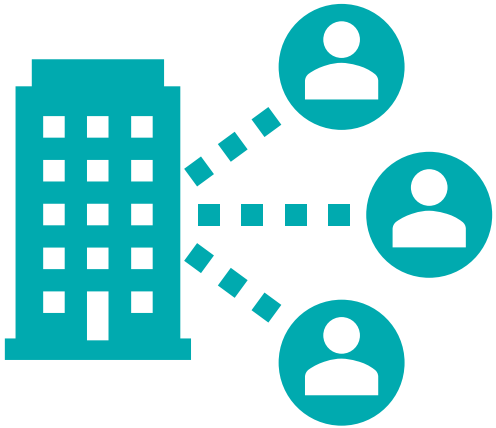
Workshop-Team

Stephan Albers, *Zalando SE*

Thomas Goerdt, *Aurubis AG*

Thomas Pfeiffer, Deutsche Bahn AG

Christian Winkler, UniCredit Bank AG



Commodity Overview

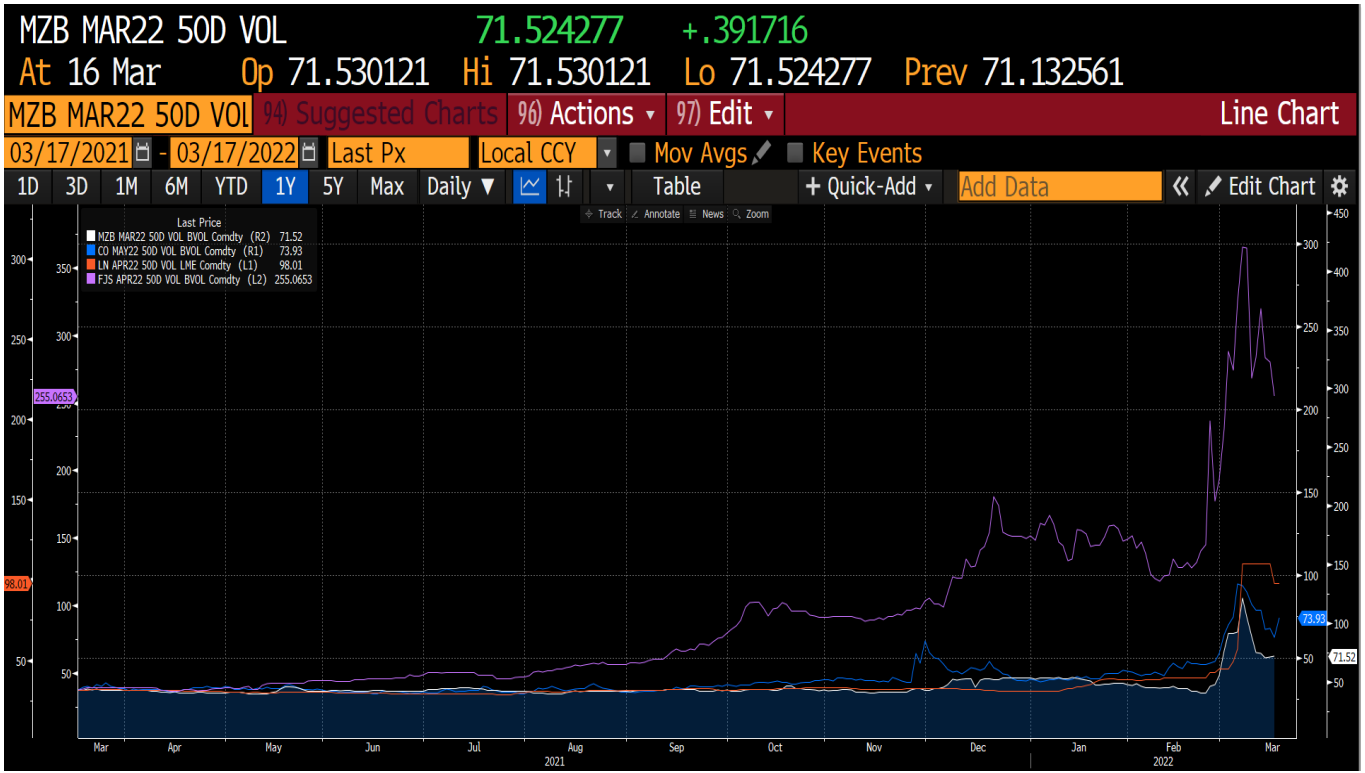
Christian Winkler
Head of Commodity Sales Germany
Frankfurt, 22. März 2022

Win. The Right Way. Together. | UniCredit

Commodity Business UniCredit Bank AG

- Referent: Christian Winkler, Head of Commodity Sales Germany, UniCredit Bank AG
- UniCredit gehört zu den Top-Anbietern für Commodity Hedging Lösungen in Europa
- Wir decken den Energie- und Metallmarkt ab und sind einer der größten Player am Europäischen CO_2-Markt
- Neben der reinen OTC-Preisabsicherung bietet UniCredit verschiedene Liquiditätsmanagement- und Working Capital Lösungen in den Bereichen Erdgas, Edelmetalle und CO2-Zertifikate (EUA) an
- Ergänzt wird dies durch Commodity Clearing Services für börsengehandelte Produkte
- UniCredit bietet Marktzugang durch seine Mitgliedschaft bei ICE (The Intercontinental Exchange), LME (London Metal Exchange) und EEX (European Energy Exchange)

Volatilitäten am Rohstoffmarkt



- Volatilitätslevels auf All-Time-Highs

I. **Erdgas**: Erratische Preisbewegungen führten zu nie da gewesenen Volatilitätsniveaus

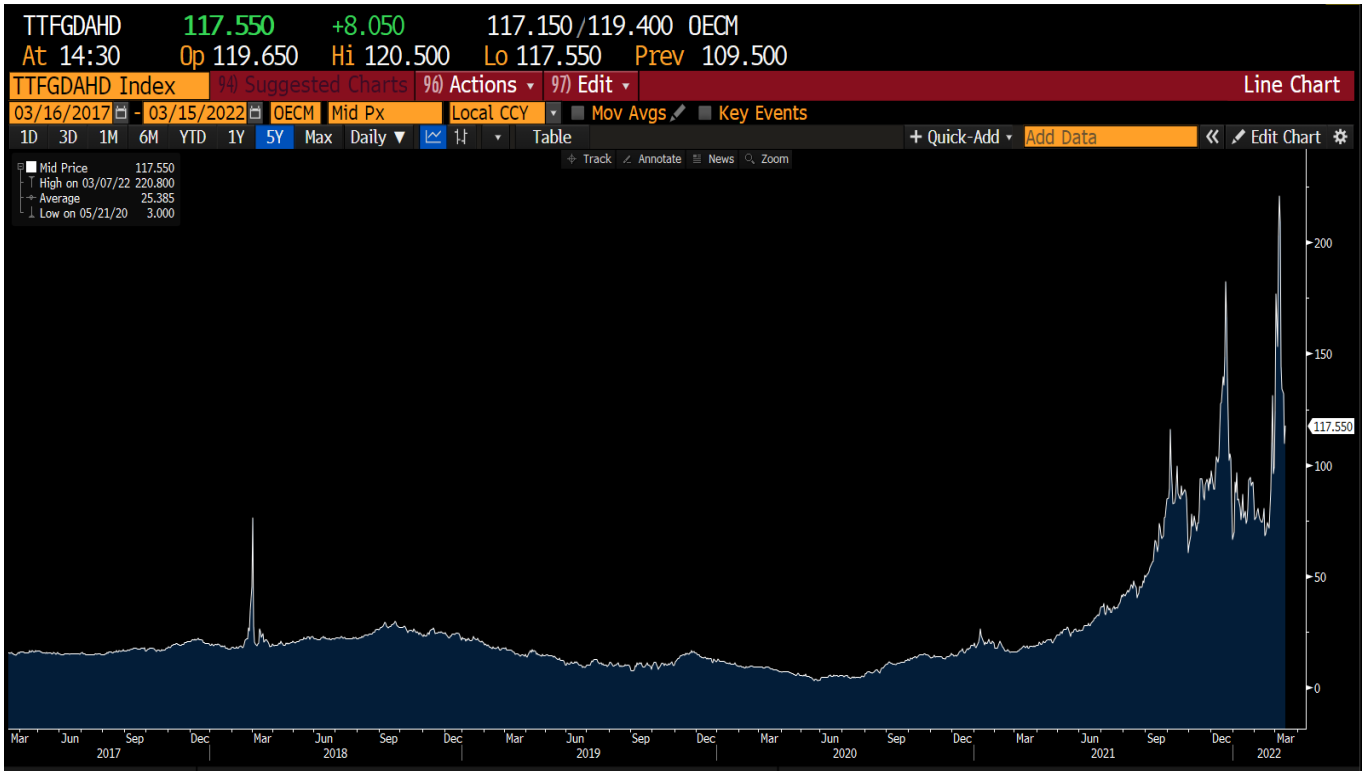
II. **Nickel**: Stark steigend seit Beginn der Ukrainekrise und explodierend durch „Short Squeeze" an der LME

III. **Brent Crude**: Verdoppelung der Volatilität in den letzten Wochen

IV. **EUA**: Die Europäischen CO_2-Zertifikate sind seit Jahren eines der volatilsten Rohstoff-Underlyings (Verzehnfachung der Preise seit 2018)

Quelle: Bloomberg 17.03.2022

Netherlands TTF Natural Gas Day Ahead (EUR/MWh)



- Erdgaspreise auf Rekordhochs
- Gründe

I. Nach einem COVID-bedingten Preisrutsch in Q1-2020 folgte ein überproportionaler Anstieg der weltweiten Erdgasnachfrage

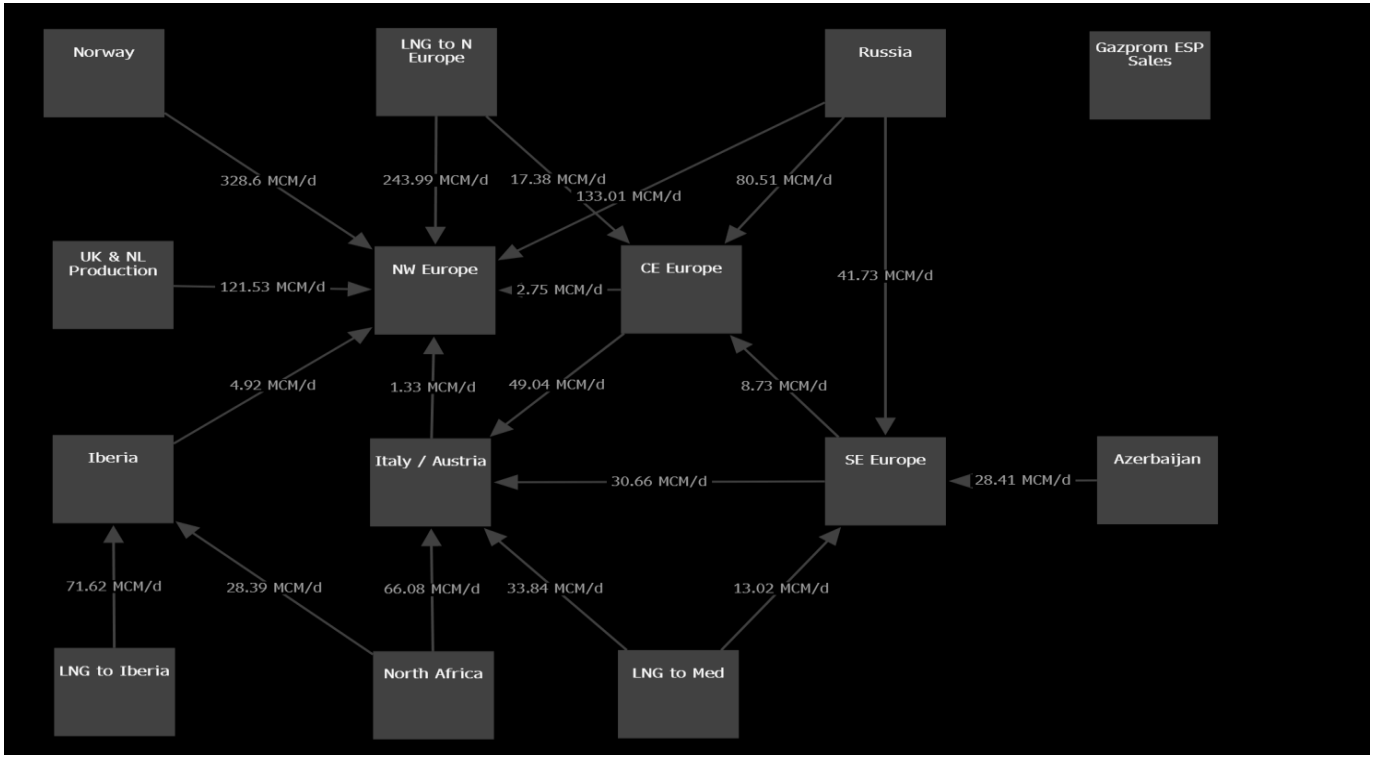
II. Erdgasspeicher in Nordwesteuropa waren deutlich niedriger gefüllt als in den Vorjahren

III. LNG-Mengen gingen primär in Richtung Asien

IV. Russland/Ukraine - Effekt

Quelle: Bloomberg 16.03.2022

Aktuelle Gasströme (MCM/day)



Quelle: Bloomberg 18.03.2022

LME Nickel 3-Monats-Future (USD/MT)



- Hauptabnehmerbranchen

I. Edelstahlindustrie 72%

II. Legierung und Beschichtungen 20%

III. Batterieherstellung 7%

- Am 8. März „Trading Suspension“ an der LME
- Hintergrund war ein dramatischer Preisanstieg von rund 250% innerhalb von 2 Tagen

I) zunehmende Sorgen über Lieferengpässe

II) “Short Squeeze” eines der weltgrößten Edelstahlproduzenten

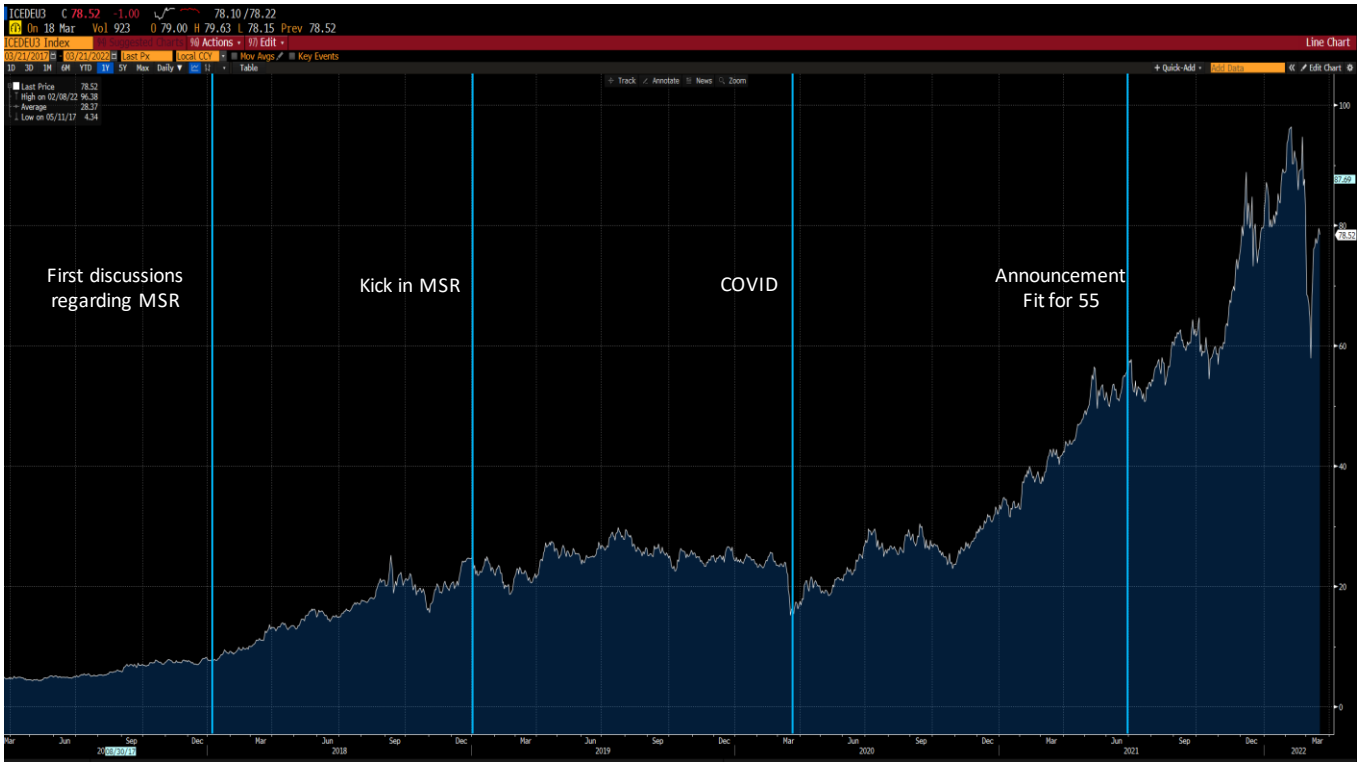
Quelle: Bloomberg 18.03.2022

ICE Brent 1st Nearby Future (USD/bbl)



Quelle: Bloomberg 18.03.2022

EUA Spot Price (CO2)



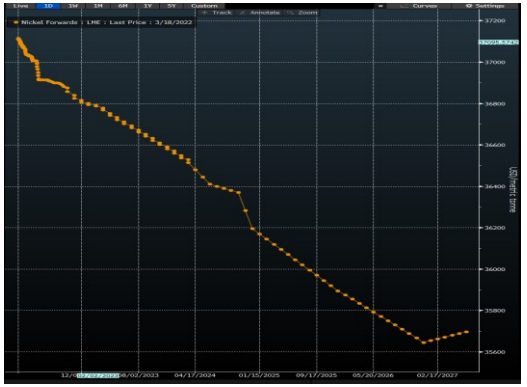
- EUA Markt ist stark politisch beeinflusst (European Green Deal, Fit for 55)
- In 2021 führten die deutlich anziehende Nachfrage der Industrie und spekulative Long Positionen von Finanzinvestoren zu signifikanten Preissteigerungen
- Seit 24.02.2022 massive Glattstellung von spekulativen Long Positionen
- Jedoch „buying on dips“

Quelle: Bloomberg 16.03.2022

Terminkurven



- **Erdgas: TTF**
- Terminkurve in backwardation
- 2023: 60,19 EUR/MWh (b:40%)
- 2024: 39,87 EUR/MWh (b: 60%)



- **Nickel**
- Terminkurve in backwardation
- 2023: 36.682 USD/MT (b: 4%)
- 2024: 36.397 USD/MT (b: 5%)



- **Oil: ICE BRENT**
- Terminkurve in backwardation
- 2023: 89,42 USD/bbl (b:16%)
- 2024: 82.69 USD/bbl (b:22%)



- **CO_2: EUA**
- Terminkurve in **contango**
- Dec23: 80.24 EUR/EUA (c: 2%)
- Dec24: 82.38 EUR/EUA (c: 5%)

Quelle: Bloomberg 18.03.2022

Commodity Produkte im Fokus unserer Kunden

- **CO2 Zertifikate („EUA"): „buying on dips"**

➢ kurzfristigen Preisrückgänge am EUA Markt auf Levels zwischen 55-65 EUR pro Tonne wurden von Industriekunden sofort für massive Eindeckungen genutzt

- **Erdgas („TTF, THE"): „averaging of purchase prices"**

➢ aufgrund der signifikant gestiegenen Erdgaspreise primär im kurzfristigen Bereich, sind die Budgetkosten gerade für das Kalenderjahr 2022 größtenteils deutlich überschritten

➢ um Energiekosten in 2022 zu drücken, nutzten einige Industriekunden die teilweise deutlichen Terminabschläge am Erdgasmarkt, um sich per Commodity Swap für z.B. 4 - 5 Jahre zu sichern

➢ dadurch konnten auch die Ergdaspreise für 2022 kalkulatorisch gesenkt werden

- **Energie-Rohstoffe: „margin call financing"**

➢ wichtig für Kunden, die Energierohstoffe bisher primär an Börsen über Futures-Kontrakte abgedeckt haben

➢ extreme Volatilität insbesondere an den Energiemärkten führt zu deutlich höherem Liquiditätsaufwand an den Börsen

➢ Abschluss von „Liquidity Swaps", um „Variation" und/oder „Initial Margin" Risiken zu reduzieren

Kontaktdaten

UniCredit Bank AG
Christian Winkler
Head of Commodity Sales Germany
Tel. +49 89 378 15768
christian.winkler@unicredit.de

UniCredit Bank AG
Andre Utecht
Commodity Sales Germany
Tel. +49 89 378 13898
andre.utecht1@unicredit.de

UniCredit Bank AG
Patrick Taubner
Commodity Sales Germany
Tel. +49 89 378 11824
patrick.taubner@unicredit.de

UniCredit Bank AG
Simon Weiss
Commodity Sales Germany
Tel. +49 89 378 13006
simon.weiss@unicredit.de

UniCredit Bank AG
Thomas Wendel
Commodity Sales Germany
Tel. +49 89 378 1526
thomas.wendel@unicredit.de

UniCredit Bank AG
Fabian Wolter
Commodity Sales Germany
Tel. +49 89 378 13608
fabian.wolter@unicredit.de

UniCredit Bank AG
Nick Zühlke
Commodity Sales Germany
Tel. +49 89 378 12252
nick.zuelke@unicredit.de

Imprint
Corporate & Individuals Solutions
UniCredit Bank AG
Commodity Sales Germany
Am Eisbach 3
80538 München, Deutschland

Preisanfragen gerne an commodities@unicredit.de oder über Bloomberg RFQ (UNIL)

OTC Derivate

- Diese Information ist keine Finanzanalyse. Eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Unvoreingenommenheit wird daher nicht gewährleistet. Es gibt auch kein Verbot des Handels, wie es vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen gilt.
- Auch führt die Bank keine steuerliche Beratung durch. Steuerliche Vorschriften können künftig von den Finanzbehörden anders ausgelegt und teilweise auch mit Rückwirkung geändert werden. Die Bank kann zudem verpflichtet sein, von bestimmten Kapitalerträgen Steuern für Sie einzubehalten und an die Finanzbehörden weiterzuleiten. Die steuerliche Behandlung ist maßgeblich von Ihren persönlichen Verhältnissen abhängig. Daher sollten Sie vor einer Abschlussentscheidung Ihre persönlichen steuerlichen Verhältnisse prüfen und ggfs. steuerliche Fragen vorab mit Ihrem steuerlichen Berater klären.
- Zinsderivat-Vereinbarungen sind unabhängig von einer gegebenenfalls zugrunde liegenden Finanzierung; d.h. auch, dass mit dem Abschluss eines Zinsderivats (z.B. Zinsswap, Cap, etc.) keine Zusage für eine aktuelle oder zukünftige Finanzierung durch die UniCredit Bank AG verbunden ist. Bei einer Finanzierung über ein anderes Kreditinstitut sollte dieses unbedingt über bestehende Zinsderivate informiert werden.
- Wir weisen darauf hin, dass bei Forward-Konstellationen (v.a. Forward Swaps) die Zahlungen erst nach dem Start der Absicherung in der Zukunft erfolgen. Das Geschäft ist aber bereits mit Abschluss für beide Seiten verbindlich.
- Verbraucher können Darlehensverträge innerhalb einer Frist von 14 Tagen widerrufen. Ein wirksamer Widerruf des Darlehensvertrages kann den Zinsswapvertrag erfassen.
- Bei Rohstoffderivaten sowie Non-Deliverable-Forwards und Optionen findet keine physische Erfüllung statt.
- Bezüglich der spezifischen Ausübungsusancen bei Devisenoptionen gelten die Vereinbarungen im Dokument "Anhang für Devisengeschäfte und Optionen zum Rahmenvertrag" sowie die Geschäftsbestätigungen.
- Ergänzende Informationen zu generellen Risiken beim Abschluss von OTC-Derivaten können Sie den „Basisinformationen über Finanzderivate“ entnehmen. Gerne stellen wir Ihnen diese zur Verfügung.
- Die Bank bietet ihren professionellen Kunden einen "My Deal Report" an, um sie über die Entwicklung ihrer bei der Bank abgeschlossenen OTC-Derivate zu informieren. Sprechen Sie bei Interesse Ihren Berater darauf an. Nicht-professionelle Kunden erhalten automatisch einen halbjährlichen "My Deal Report" und ein Verlustreporting nach den regulatorischen Vorgaben.
- Informationen zum Thema betriebliche Risiken finden Sie auf unserer Internetseite (www.hypovereinsbank.de) Pfad: Unternehmenskunden ► Risikoabsicherung ► Betriebliche Risiken

Haftungsausschluss

Diese Veröffentlichung wird Ihnen präsentiert von:
Corporate & Investment Banking
UniCredit Bank AG
Arabellastr. 12
D-81925 München

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten. Wir geben jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben. Hierin zum Ausdruck gebrachte Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in diesem Bericht dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anleger geeignet. Die hierin bereitgestellten Berichte dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Finanzberatung. Private Investoren sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Unter der Bezeichnung Corporate & Investment Banking der UniCredit treten die UniCredit Bank AG, München, die UniCredit Bank Austria AG, Wien, die UniCreditS.p.A. sowie weitere Gesellschaften der UniCredit auf.
Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank AG der Aufsicht der BaFin, die UniCredit Bank Austria AG der Aufsicht der österreichischen Finanzmarktbehörde (FMA) und die UniCreditS.p.A. der Aufsicht der Banca d'Italia und der Commissione Nazionale per le Società e la Borsa (CONSOB).

Hinweis für Kunden mit Sitz in Großbritannien:
In Großbritannien wird diese Veröffentlichung auf vertraulicher Basis nur an Kunden von Corporate & Investment Banking der UniCredit (handelnd durch die UniCredit Bank AG, Zweigniederlassung London) übermittelt. Die Information richtet sich nur an (i) professionelle Kunden oder berechtigte Gegenparteien wie von der Financial Conduct Authority definiert und ist nicht für die Weitergabe oder den Gebrauch durch Privatanlegern vorgesehen, oder (ii) "investment professionlas" gem. Artikel 19 (5) der englischen Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 („FPO") in der jeweils gültigen Fassung, und an solche Personen, denen auf andere Weise in rechtmäßiger Weise diese Informationen zugänglich gemacht werden dürfen (diese Kunden (i) und (ii) werden nachstehend als „Maßgebliche Personen" bezeichnet). Jede Anlagemöglichkeit oder Aktivität, auf die sich diese Information bezieht, wird nur Maßgeblichen Personen angeboten und wird nur mit solchen durchgeführt. Andere Personen sollten sich weder auf diese Informationen verlassen, noch aufgrund dieser Information handeln.
UniCredit Bank AG London Branch, Moor House, 120 London Wall, London, EC2Y 5ET, unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB) und ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) amtlich zugelassen und unterliegt nur in beschränktem Umfang der Regulierung durch die Financial Conduct Authority (FCA) und Prudential Regulation Authority (PRA). Einzelheiten zum Umfang der Regulierung durch die Financial Conduct Authority und Prudential Regulation Authority sind auf Anfrage bei uns erhältlich. Ungeachtet des Vorgenannten gilt: Wenn diese Präsentation/Veröffentlichung sich auf Wertpapiere bezieht, die unter die Prospekt-Verordnung (EU' 2017/1129 fallen, wird sie auf der Grundlage geschickt, dass Sie im Sinne der Prospekt-Verordnung ein „Qualified Investor" sind und sie darf nicht an Personen ausgehändigt werden, die keine „Qualified Investors" sind.

Hinweis für Kunden mit Sitz in den USA:
Die hier bereitgestellten oder in einem hier wiedergegebenen Bericht enthaltenen Informationen sind institutionellen Kunden der UniCredit Bank AG, München, handelnd durch die Zweigniederlassung der UniCredit Bank AG in New York in den Vereinigten Staaten vorbehalten und dürfen nicht von anderen Personen zu irgendwelchen Zwecken genutzt oder herangezogen werden. Die Veröffentlichung stellt weder eine Aufforderung zum Kauf noch ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren im Sinne des US-Wertpapiergesetzes von 1933 (in der jeweils geltenden Fassung) oder im Sinne anderer amerikanischer Wertpapiergesetze, -Vorschriften oder Bestimmungen auf einzel- oder bundesstaatlicher Ebene dar. Anlagemöglichkeiten in Wertpapiere, die hier besprochen oder empfohlen werden, sind je nach Anlageziel, Risikobereitschaft und Finanzlage möglicherweise nicht für alle Anleger geeignet.
In Rechtsordnungen, in denen die UniCredit Bank AG, München nicht zum Handel mit Wertpapieren, Waren oder anderen Finanzprodukten eingetragen oder zugelassen ist, dürfen Transaktionen nur in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen vorgenommen werden. Diese Gesetze können je nach Rechtsordnung unterschiedlich lauten und eventuell vorschreiben, dass eine Transaktion gemäß geltenden Freistellungen von Registrierungs- oder Zulassungspflichten vorgenommen wird.
Unter Umständen wurden andere Berichte herausgegeben, die den Angaben in hierin enthaltenen Berichten widersprechen oder zu anderen Ergebnissen gelangen. Diese Berichte spiegeln die unterschiedlichen Annahmen, Ansichten und Analysemethoden der Analysten wider, die diese erstellt haben. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind nicht als Hinweis oder Garantie für die weitere Wertentwicklung zu betrachten. Für die künftige Wertentwicklung wird keine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewähr gegeben. Die in einem hier wiedergegebenen Bericht enthaltenen Informationen beinhalten eventuell Prognosen im Sinne der US-Wertpapiergesetze, die Risiken und Unwägbarkeiten unterliegen. Faktoren, durch die die tatsächlichen Ergebnisse und die Finanzlage eines Unternehmens von den Erwartungen abweichen könnten, sind insbesondere: politische Unsicherheiten, Veränderungen der Wirtschaftslage mit negativen Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produkten oder Dienstleistungen des Unternehmens, Veränderungen an den Devisenmärkten, Veränderungen an den internationalen und nationalen Finanzmärkten, das Wettbewerbsumfeld sowie andere, damit einhergehende Faktoren. Alle in diesem Bericht enthaltenen Prognosen werden in ihrer Vollständigkeit durch diesen Warnhinweis erfasst.

Corporate & Investment Banking
UniCredit Bank AG
Stand 21. März 2022

Absicherung von Rohstoffrisiken

VDT „Risk Day“

Thomas Goerdt, Vice President Corporate Treasury
Hamburg, 22.03.2022

Aurubis-Profil in Kürze



Erfolgreich in
20 Ländern auf
3 Kontinenten

> 7.200 x
Leidenschaft
und Engagement

155 Jahre Tradition

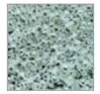
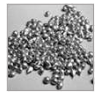
Aurubis ist ein
führendes Unternehmen
für Kupferrecycling

rund **1 Mio. t**
Recyclingmaterial
verarbeitet Aurubis
jährlich

19
ausgebrachte
Metalle und
Metallverbindunge
n

Starke Recycling- und Produktmärkte führten zu höheren Produktionszahlen

	GJ 2020/21	Veränderung ggü. Vj.
 Konzentratverarbeitung[1]	2.250.000 t	-5 %
 Kupferschrotte/ Blisterkupfer-Einsatz[2]	436.000 t	+18 %
 Weitere Recyclingmaterialien[2]	566.000 t	+41 %
 Kathodenproduktion[2]	1.113.000 t	+8 %
 Gießwalzdrahtproduktion	869.000 t	+15 %
 Kupferformateproduktion	187.000 t	+21 %
 Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	191.000 t	+7 %
 Schwefelsäure	2.107.000 t	-7 %

	GJ 2020/21	Veränderung ggü. Vj.
 Gold	51 t	+9 %
 Silber	949 t	-2 %
 Blei	40.717 t	+45 %
 Nickel	3.900 t	+15 %
 Zinn	10.043 t	>100 %
 Zink	8.809 t	>100 %
 Nebenmetalle	977 t	+21 %
 Platingruppe (PGM)	8.722 kg	-2 %

[1] Lohnhüttenproduktion [2] Metallo-Volumen im GJ 2019/20 für 4 Monate enthalten, exkl. FRP.

Metalle für eine innovative Welt: unsere Metalle ermöglichen Zukunft





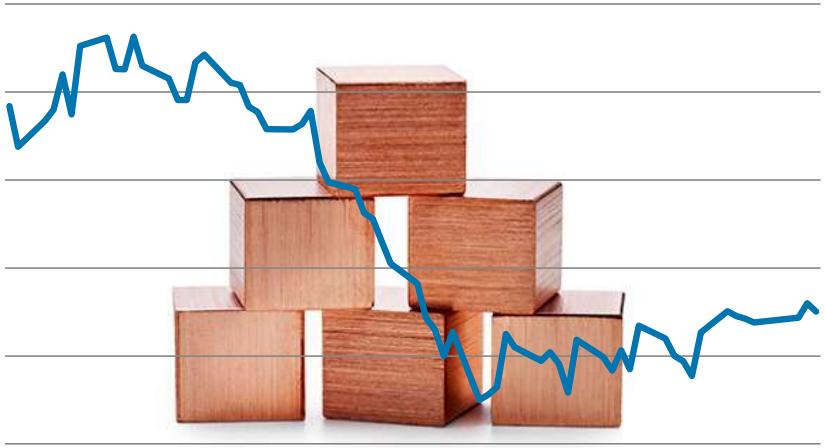
Kontinuierliches Wachstum der Metallnachfrage erwartet





Preisschwankungen in der Metallindustrie

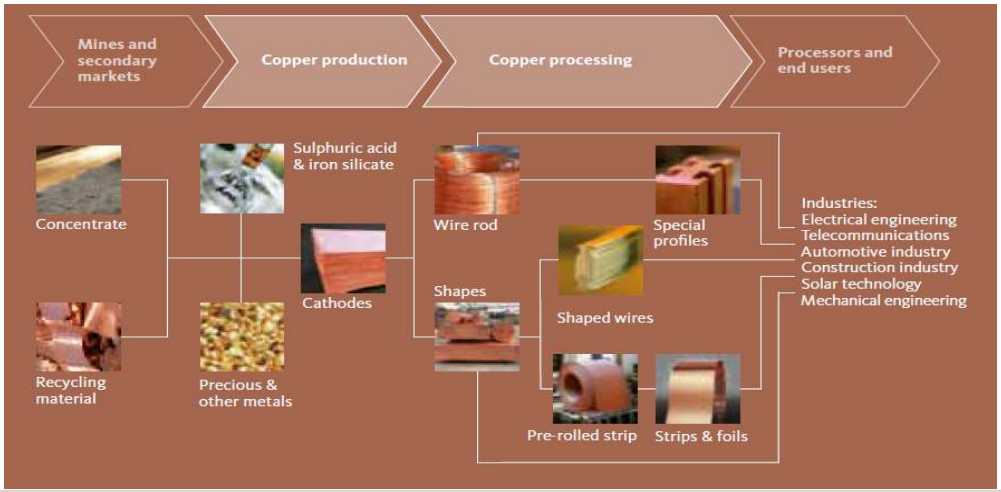
Metallpreise (wie alle anderen Rohstoffe auch) steigen und fallen in schwer vorhersehbarer Weise, unter anderem bestimmt durch das physische **Angebot** und die physische **Nachfrage**.

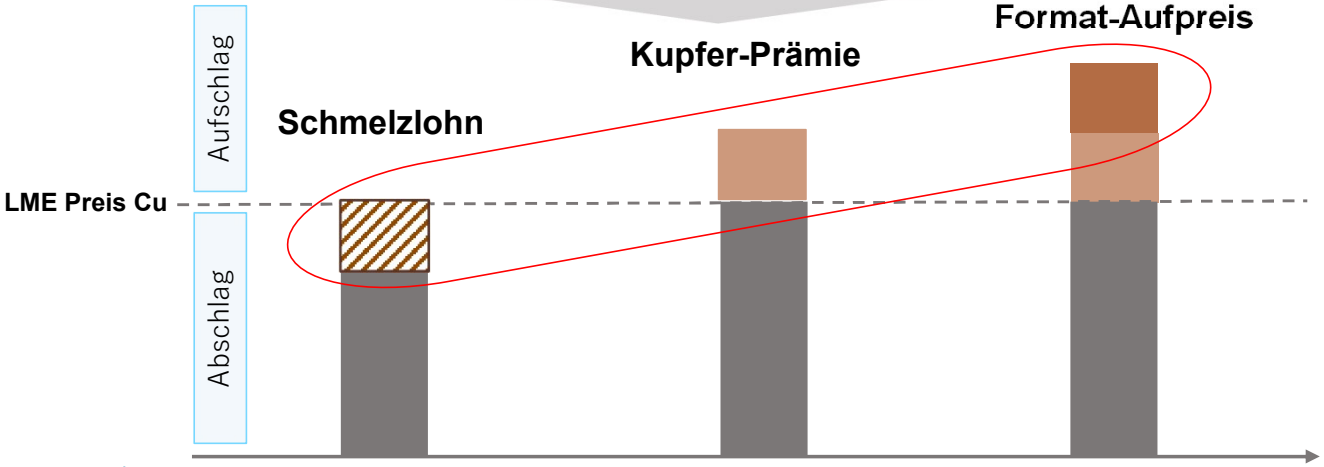


Diese fundamentalen Daten werden allerdings durch zahlreiche andere Faktoren beeinflusst, die durch Produzenten und Verbraucher nicht kontrollierbar sind, wie z. B.:

- die Aktivitäten von Spekulanten und Investoren
- die langen Vorlaufzeiten zwischen Erkundung, Entdeckung von rentablen Erzlagerstätten und dem Ausbau von Minen und Aufbereitungsanlagen
- die Versorgung von Hütten kann immer wieder unterbrochen werden (politische Unruhen, Naturkatastrophen, Streiks in großen Minen oder Lieferverzögerungen)
- die allgemeine Konjunkturlage
  - > Wirtschaftswachstum = erhöhter Verbrauch = Auffüllen von Lagerbeständen
  - > Wirtschaftsabschwächung = Lagerabbau = Rohstoffeinkäufe nur für den unmittelbaren Bedarf
- dem Einfluss aus der Recyclingbranche

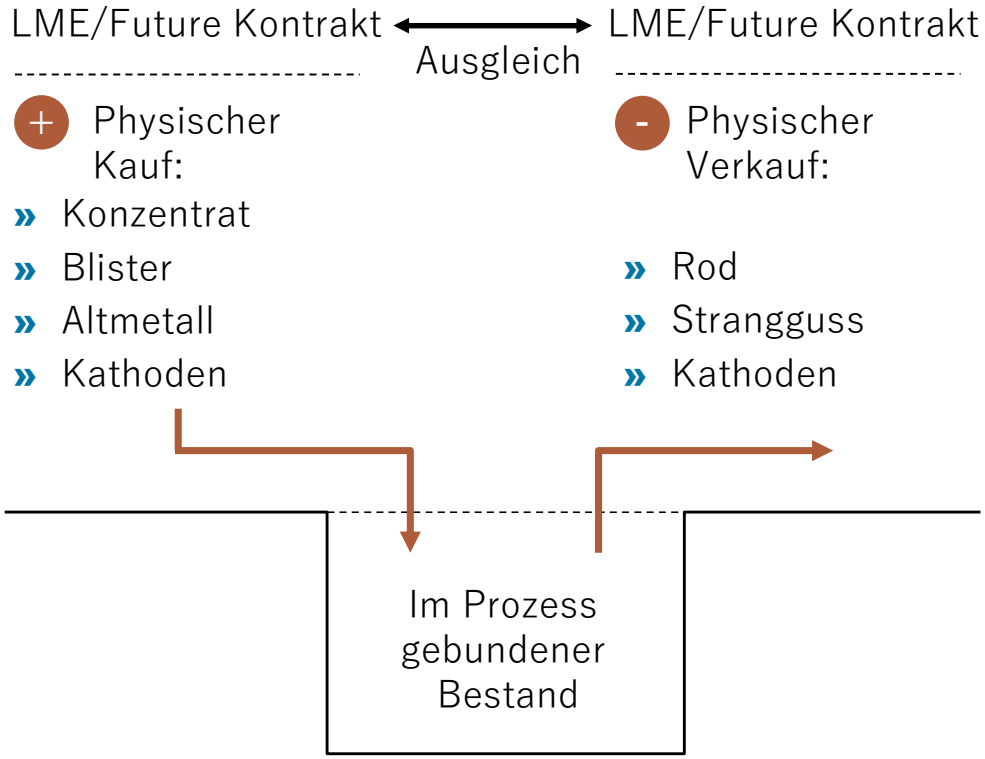
Neutralisierung des Kupferpreises zur Absicherung von Erlösbestandteilen während der Wertschöpfung





Da während der Verweildauer im Unternehmen der Wert des Metalls Preisschwankungen unterliegt, führt Aurubis Absicherungsgeschäfte durch, um negative Auswirkungen aus Änderungen des Metall- oder Wechselkurses zu verhindern

Aktives Risikomanagement ist Teil unseres Geschäftmodells



Gesicherter Bestand

» Tägliche Aufrechnung von Zu- und Abgängen; der Überhang wird „gehedged"

▶ Eliminierung des Preisrisikos im Tagesgeschäft

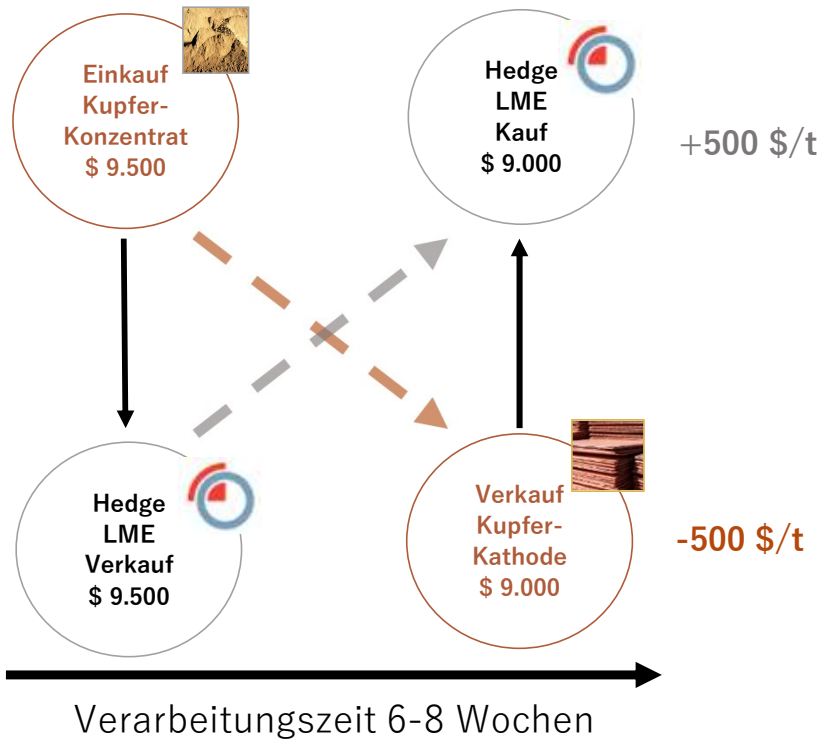
Ungesicherter Bestand

» Der für die Produktion betriebsnotwendige Bestand ist nicht "gehedged", da er konstant gebunden ist

▶ Preisabhängige Bewertungseffekte bei Stichtagsbetrachtung (nicht „Cashflow" wirksam)

Absicherung gegen Kursschwankungen durch Hedging

Exemplarische Darstellung einer Metallpreisabsicherung



- Üblicherweise steht jedem Einkauf von primären oder sekundären Rohstoffen ein Verkauf von Kupferkathoden oder Fertigprodukten bzw. ein Termingeschäft (LME-Verkauf) gegenüber, wobei sich Preis und Metallinhalt decken

- Entsprechend steht jedem Verkauf von Kupferkathoden oder Fertigprodukten ein Einkauf von primären oder sekundären Rohstoffen bzw. ein Termingeschäft (LME-Einkauf) zu identischen Bedingungen gegenüber

Rohstoffpreisrisiko / Risikobestimmung

1 **Rohstoffe**

➡ Im weiteren Sinne:
Alle Eingangsstoffe, die am Markt gehandelt werden

➡ Im engeren Sinne:
Alle Eingangsstoffe, für die es Börsen bzw. geregelte Märkte gibt mit transparenten Marktpreisen
z. B. Metalle, Getreide, Kaffee, Kakao, Öl, Kohle Gas, Energie, CO2-Zertifikate etc.

2 **Preisschwankungen** von Rohstoffen wirken sich in der G&V eines Unternehmens aus und müssen kontrolliert werden. Daher der Wunsch nach Absicherung.

3 **Frage:** Was ist das Risiko? Wie hoch ist das Risiko? Welche Instrumente zur Absicherung gibt es?

Risiko = (**Menge benötigter Rohstoffe**) * (**Budgetpreis** – **Marktpreis**)

4 **Preisgestaltung** der Produkte im Absatz ist ein Faktor des Budgetpreises.

- Fixe Absatzpreise? Zeitlicher Horizont der Preisanpassungen?
- Variable Absatzpreise? Preis-Absatzkurve?
- Preis-Anpassungsklauseln

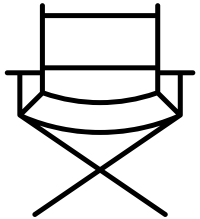
Instrumente

		Treasury
Verkauf →	**Preisgestaltung der Verkaufsprodukte** - Variable Preise/Preisanpassungen - Preisklauseln	Klassisches Kreditrisiko
Einkauf →	**Preisgestaltung der Einkaufsprodukte** Fixpreise bei der physischen Beschaffung Beispiel: Energie: PPA‘s Power Purchase Agreements	Gegenparteien-Risiko
Treasury →	**Derivate** - OTC - Forwards, Options - Börse - Futures, Options, Warrants	Gegenparteien-Risiko

» Vertrieb, Einkauf und Finanzen sind bei der Rohstoffpreisabsicherung gefragt !


Unsere Mission:
Verantwortungsvoll aus Rohstoffen
Wert schaffen –
mit Metallen für eine innovative Welt.

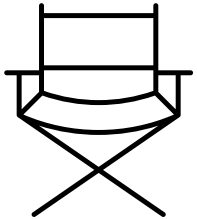
Podiumsdiskussion



Stephan Albers
Zalando SE

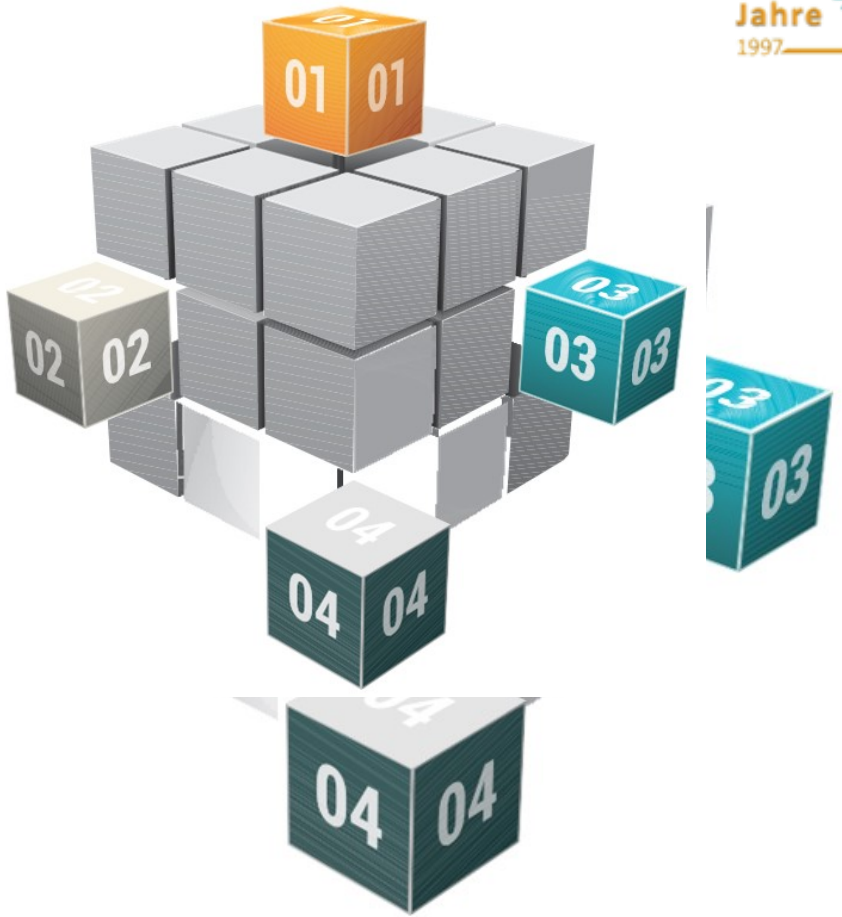


Christian Winkler
UniCredit Bank AG



Thomas Goerdt
Aurubis AG

WIR SIND TREASURY



Verband Deutscher Treasurer e.V.
Pariser Straße 2
65552 Limburg an der Lahn
Telefon: +49 6431 – 21 21 37 0
service@vdtev.de
www.vdtev.de

#vontreasurerenfürtreasurer

Disclaimer

Die Inhalte der gezeigten Folien sowie getätigte Kommentare und Beschreibungen spiegeln eine subjektive Einschätzung des VDT e.V. bzw. der Referenten wider, die dem Lesenden/Zuhörenden als genereller Überblick dazu dienen sollen, eine eigenverantwortliche Einschätzung zu treffen.
Sie stellen keine betriebswirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Beratung dar. Im konkreten Einzelfall wird eine individuelle Beratung durch fachkundige Personen empfohlen.
Der VDT e.V. bzw. die Referenten übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen und lehnen jede Verantwortung für etwaige Fehleinschätzung und die Folgen daraus ab.

Verband Deutscher Treasurer e.V., Pariser Str. 2, 65552 Limburg an der Lahn

WIR SIND TREASURY



Die WKV - effizientes und bedarfsgerechtes Management von Risiken im internationalen Warenverkehr

Frankfurt am Main, 22. März 2022

Workshop-Team

Thomas Friebel, *DR. JOHANNES HEIDENHAIN GmbH*

Stefan Heinzel, *km credit consulting GmbH*

Mark Sieber, *km credit consulting GmbH*

Dr. David Sonius, *XSYS*

Marie Tack, *Biesterfeld AG*

Verena Westrup-Alfermann, *CLAAS KGaA mbH*



Workshop Agenda

1. Allgemeine Einleitung
2. Einleitung Optionen a - c
3. Kleingruppenarbeit
   a) Beendigung Kreditversicherungsprogramm
   b) Optimierung
   c) Hybrid Modell
4. Gemeinsame Diskussion
   a) Ergebnisse der Gruppen
   b) Zusammenführen der Ergebnisse

Einleitung

- Kontrahentenrisikomanagement – Aufnahme VDT Fachressort Risk Management
- Vorauskasse / Zahlungsziel / Risiko
- WKV = Standardinstrument zur Risikomitigation

Beendigung Kreditversicherungsprogramm

- Spannungsfeld Geschäftsmodell & Kundenbonität
- Kostenbetrachtung & Eigentümerstruktur
- Folgen der Beendigung von Kreditversicherung

Optimierung

- Optimierung der bestehenden Lösung mit dem aktuellen Versicherer (Risiko-Appetit, Nachhaltigkeit des Risikotransfers, Deckungsumfang und Haftungsstrecke)

- Top-up-Modelle als Möglichkeit zur Ausweitung von Deckungen

- Mehrversicherer-Lösungen, Co-Insurance und syndizierte Lösungen

Hybrid Modell

- Keine Vollkasko- sondern Teilkaskoversicherung: Versicherer übernimmt nur Schäden oberhalb einer definierten Grenze
- Grundvoraussetzung für den Versicherungsschutz: Leistungsfähiges Debitorenmanagement mit objektiver Risikobewertung und Entscheidungsdokumentation
- Nur Top Kunden werden vom Versicherer geprüft. Für alle anderen Kunden verfügt der Versicherungsnehmer auf Basis der Kreditrichtlinie über eine Eigenkompetenz

Kleingruppenarbeit

a) Beendigung Kreditversicherungsprogramm

b) Optimierung



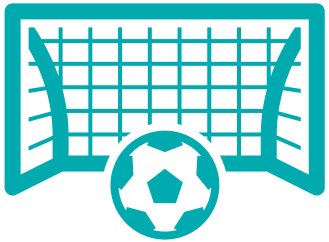
c) Hybrid Modell

Gemeinsame Diskussion

- Ergebnisse der Gruppen / Vorstellung



- Zusammenführen der Ergebnisse



Disclaimer

Die Inhalte der gezeigten Folien sowie getätigte Kommentare und Beschreibungen spiegeln eine subjektive Einschätzung des VDT e.V. bzw. der Referenten wider, die dem Lesenden/Zuhörenden als genereller Überblick dazu dienen sollen, eine eigenverantwortliche Einschätzung zu treffen.
Sie stellen keine betriebswirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Beratung dar. Im konkreten Einzelfall wird eine individuelle Beratung durch fachkundige Personen empfohlen.
Der VDT e.V. bzw. die Referenten übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen und lehnen jede Verantwortung für etwaige Fehleinschätzung und die Folgen daraus ab.

Verband Deutscher Treasurer e.V., Pariser Str. 2, 65552 Limburg an der Lahn

WIR SIND TREASURY



Verband Deutscher Treasurer e.V.
Pariser Straße 2
65552 Limburg an der Lahn
Telefon: +49 6431 – 21 21 37 0
service@vdtev.de
www.vdtev.de

#vontreasurerenfürtreasurer

Backup

Wer trägt die Risiken im internationalen Warenverkehr ?
Warum findet man häufig eine WKV?



Kunde Risikoteilung Lieferant

Excess-of-Loss Warenkreditversicherung

im Überblick

- Ist eine Form der Warenkreditversicherung, die Unternehmen vor hohen, existenzbedrohlichen Ausfällen bspw. von Großdebitoren schützt und dem Prinzip der Risikoteilung folgt
- Nur Großrisiken ab einer gewissen Größenordnung werden durch den Kreditversicherer geprüft
- Ein First Loss (Entschädigungsvorrisiko) ausgerichtet an der Selbstentscheidungskompetenz definiert den Grad der Risikoteilung und des Risikotransfers
- Unkündbare Limite (i. d. R. für 12 Monate) garantieren Nachhaltigkeit des Risikotransfers
- Deutlich erhöhte Selbstentscheidungskompetenz des Versicherungsnehmer
- Starkes Kreditmanagement ist Voraussetzung für den Versicherungsschutz
- Die interne Kreditrichtlinie bildet die Basis für die Rahmenbedingungen der Deckung
- Hohe Flexibilität bei der Ausgestaltung der Policen. Z.B. können auch nur Großkunden abgesichert werden
- Die Bereitschaft zur Übernahme von definierten Eigenrisiken ist Voraussetzung
- Geringere Prämien als bei herkömmlichen Warenkreditversicherungslösungen aufgrund des geringeren operativen Aufwand und des verminderten Risikotransfers
- Grds. geeignet für Unternehmen ab 100 Mio. EUR Jahresumsatz

Excess-of-Loss Police
Unterschiede zur klassischen WKV

Beide Instrumente haben das Ziel Unternehmen vor unbezahlten Rechnungen zu schützen. Die Instrumente unterscheiden sich aber in der Art und Weise der Absicherung.

Warenkreditversicherung	Excess of Loss Kreditversicherung
– Umfassender Versicherungsschutz mit hohem Risikotransfer auf den Versicherer aufgrund hoher Versicherungsquote von bis zu 95% (i.d.R. kein Entschädigungsvorrisiko) – Versicherer trifft alle Limit Entscheidungen oberhalb des Selbstentscheidungslimits (i.d.R. < 30 KEUR) – Nur Limite unterhalb der Selbstentscheidungsgrenze können anhand festgelegter Kriterien selbst entscheiden werden – Der Versicherer hat jederzeit die Möglichkeit Limit Entscheidungen zu ändern (streichen oder zu reduzieren) – Interne Kreditrichtlinie nicht zwingend erforderlich (aber empfehlenswert) – Versicherer über nimmt höhere Risiken und verlangt dafür höhere Prämien	– Versicherungsschutz besteht nur für Schäden oberhalb einer definierten Grenze (Entschädigungsvorrisikos oder First Loss). – Entschädigungsvorrisiko führt zu einem deutlich geringeren Risikotransfer und damit zur Übernahme von hohen Eigenrisiken (i.d.R. 500 KEUR p.a.) – Nur die Top Kunden werden vom Versicherer geprüft – Unkündbare Limite (12 Monate) für die Top Kunden – Deutlich höhere Selbstentscheidungsgrenze und Eigenkompetenz bei Limitentscheidungen – Interne Kreditrichtlinie und ein Kreditmanagement Prozess sind Voraussetzung, müssen implementiert sein und den Anforderungen vom Versicherer entsprechen (Audit) – Durch die höhere Eigenrisiken und die niedrigeren Risiken für den Versicherer geringere Prämie

Excess-of-Loss Warenkreditversicherung

Pro	Con
– Zugang zu einer externen Risikoeinschätzung für die benannten top Buyer – Unkündbare Limite sind im benannten top Buyer Bereich die Regel und bieten eine hohe Planbarkeit und nachhaltigen Risikotransfer – Hohe Flexibilität für alle Limite unterhalb der Selbstentscheidungsgrenze – Interne Kreditrichtlinie wird Teil der Versicherungspolice, interne Prozesse bleiben unverändert – Der Versicherer hat keine Möglichkeit die Limitentscheidungen, die im Rahmen der internen Kreditrichtlinie entschieden wurden, abzulehnen – Die Obliegenheiten des Versicherungsvertrages basieren auf den Prozessen des Versicherungsnehmers – Geringere Prämie als bei einer klassischen Kreditversicherung durch die Übernahme eines höheren Eigenrisikos	– Interne Kreditrichtlinie muss implementiert sein und den Anforderungen vom Versicherer entsprechen (Audit) – Der Versicherer muss über sämtliche Veränderungen im Kreditmanagementprozess informiert werden und zustimmen – Ein signifikanter First Loss führt zu einem deutlich geringeren Risikotransfer – Bereitschaft zur Übernahme von Eigenrisiken ist Voraussetzung – Entschädigungsleistungen werden erst gezahlt, wenn Schäden den First Loss überschreiten – Keine externe Risikoeinschätzung bei Limiten innerhalb der höheren Selbstentscheidungsgrenze durch den Versicherer – Risikobasierte Entscheidungsprozesse und klare Dokumentation der Entscheidungen erforderlich – Bei nicht stringenter Einhaltung des Prozesses kann der Schadenanspruch gefährdet werden – Geringere interne Akzeptanz von internen Kreditentscheidungen – Nicht bzw. nur in Ausnahmen beim Einsatz von Factoring geeignet

Workshop – Fragen an die Teilnehmer

…auch zur Selbstreflexion bezüglich der Eignung einer XoL-Police in Ihrem Unternehmen…

- In welchem Marktumfeld bewegen Sie sich?
- Wie schätzen Sie Ihre individuelle Risikosituation ein? (Kundenstruktur, Zahlungsverhalten, Gegebenheiten auf dem individuellen Markt etc.)
- Welche Risiken bestehen und welche Risiken gefährden im schlimmsten Fall sogar den Fortbestand des Unternehmens
- Wie hoch ist Ihre Risikotragfähigkeit?
- Welche Markstärke hat Ihr Produkt?
- Welchen „Risikoappetit“ hat Ihr Unternehmen? Welche Risikostrategie verfolgt Ihr Unternehmen?
- Wie ist Ihr Debitorenmanagement strukturiert?
- Wie erfolgt die Steuerung der (internationalen) Kundenrisiken in Ihrer Unternehmensgruppe?
- Welche Abteilungen sind involviert?
- Welche Risikotransformationsinstrumente nutzen Sie aktuell?

Verband Deutscher Treasurer

WIR SIND TREASURY



Zinsrisiko (be)greifbar machen

Frankfurt am Main, 22. März 2022

Und nun?


praktisch
alternative
kreditvergabe
verbindlichkeiten
anlageseite
absicherung
kapitalbindung
diskussion
aufnahmeseite
alm
asset
mindestreserve
optimal
zins
begreifbar
positionierung
gesellschaften
derivat
vorteilhaftigkeitsrechnung
zinsrisiko
refinanzierung
anleihe
ableitung
kostenvorteile
vdt
zukunft
umfang
steuerung
passiva
cash
kreditaufnahme
risikay
liability
kurzfristig
management
markt
perspektive
theoretisch
liquiditätsreserve
konzept
zeitraum
zinsoptimierung
gruppeninternen
duration
langfristig
analytics
esr
gegenstand
workshop
performance
fragen
besser
liquiditätsausgleich
modifiedduration
euribor
zinsswap
deckungsbedarf
zahlungsmittelabflüsse
zinsbindung
gut
short
schichtenbilanz
zinsrisikominimal
zielwerte
eonia
nachteile
funding
minimumcash
portfolio
unternehmen
industrieunternehmen
valueatrisk
ökonomisch
ausleihung
konfidenzniveau
planung
auswirkung
inhousebank
planist
fix
bonität
zinsexposure
form
konzern
machinelearning
floor
liquidität
mentimeter
hedging
gruppe
reporting
umfeld
rating
definition
cashflowatrisk
bilanziell
kapitalmarktfinanzierung
vorteile
zinsrisikomanagement
sichern
aktiva
brutto
zahlungsmittelzuflüsse
caplets
zentralbanken
höhe
vergangenheit
netto
marktstörung
long
kasse
unerschlossen
original
planungsinterval
banken
cap
kreditzusage
zinsportfolio
zinskurve
negativzinsen
forderungen
finanzplanung
standardnormalverteilung

Ziel & Ablauf des Workshops

- Ziel: Im Gespräch herausfinden, wo der (Zins)Schuh drückt oder auch bequem sitzt (ca. 25min)
- Vorstellung der Moderatoren
- Drei Teams besprechen/ diskutieren über
  - Risikoidentifikation und Quantifizierung
  - Management, Steuerung und Absicherung
  - Reporting und Performance
- Mentimeter-Fragen, um ins Thema einzusteigen (und die Antworten dann am Ende)
- Key-Take-Aways für den Nach-Hause-Weg

Vorstellung der Moderatoren

- **Günther Bauer**, Partner, Schwabe, Ley & Greiner GmbH
- **Volker Linde**, Partner, Deloitte GmbH WPG
- **Steffen Haß**, Senior Manager, PricewaterhouseCoopers GmbH WPG
- **Martin Mietzner**, Head of Treasury Middle Office, Carl Zeiss AG

Teameinteilung nach Farben



Risikoidentifikation und Quantifizierung

Wie wird die Risikoidentifikation im Zinsbereich gelebt oder wie sollte sie gelebt werden? Welche Probleme treten in der Praxis auf und wie könnten diese adressiert werden? (mit Günther Bauer)



Management, Steuerung und Absicherung

Zinsrisiken sichern oder nicht? Das ist hier die Frage.. (mit Volker Linde)



Reporting und Performance

If you can't measure, you can't manage it - Wie kann das Zinsrisiko und/ oder der Prozess gemessen werden, um die gesetzten Ziele zu erreichen? (mit Steffen Haß)

Mentimeter-Umfrage

1. Welche Bedeutung hat Zinsrisiko im Unternehmen?

2. Wann haben Sie das letzte mal Zinsderivate eingesetzt?

3. Wieviel Zeit würden Sie gerne dem Zinsrisikomanagement zuweisen, um dem Risiko angemessen zu begegnen?

Zinsrisiko-Be-Greifbar-Machen

Let‘s get it on



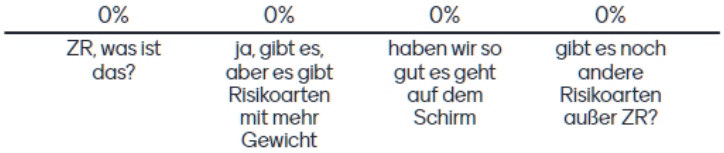
Mentimeter-Ergebnisse

25 Jahre VERBAND DEUTSCHER TREASURER 1997 2022

Besuchen Sie www.menti.com und benutzen Sie den Code 5841 8433

Mentimeter

Welche Bedeutung hat Zinsrisiko (ZR) im Unternehmen?



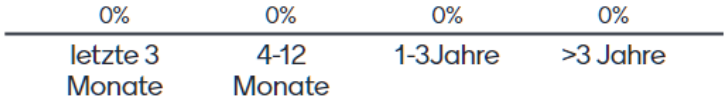
Mentimeter-Ergebnisse

25 Jahre VERBAND DEUTSCHER TREASURER 1997 2022

Besuchen Sie **www.menti.com** und benutzen Sie den Code **5841 8433**

Mentimeter

Wann haben sie das letzte mal Zinsderivate eingesetzt?



Mentimeter-Ergebnisse

25 Jahre VERBAND DEUTSCHER TREASURER 1997 2022

Besuchen Sie www.menti.com und benutzen Sie den Code 5841 8433

Mentimeter

Wieviel Zeit würden Sie gerne dem Zinsrisikomanagement zuweisen, um dem Risiko angemessen zu begegnen?



Mentimeter-Ergebnisse

25 Jahre VERBAND DEUTSCHER TREASURER 1997 2022

Besuchen Sie www.menti.com und benutzen Sie den Code 5841 8433

Mentimeter

Was konnten Sie aus dem Workshop Zinsrisikomanagement mitnehmen?

Zinsrisiko-Be-Greifbar-Machen

Vielen Dank
für Ihre Teilnahme



WIR SIND TREASURY



Verband Deutscher Treasurer e.V.
Pariser Straße 2
65552 Limburg an der Lahn
Telefon: +49 6431 – 21 21 37 0
service@vdtev.de
www.vdtev.de

#vontreasurerenfürtreasurer

Disclaimer

Die Inhalte der gezeigten Folien sowie getätigte Kommentare und Beschreibungen spiegeln eine subjektive Einschätzung des VDT e.V. bzw. der Referenten wider, die dem Lesenden/Zuhörenden als genereller Überblick dazu dienen sollen, eine eigenverantwortliche Einschätzung zu treffen.
Sie stellen keine betriebswirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Beratung dar. Im konkreten Einzelfall wird eine individuelle Beratung durch fachkundige Personen empfohlen.
Der VDT e.V. bzw. die Referenten übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen und lehnen jede Verantwortung für etwaige Fehleinschätzung und die Folgen daraus ab.

Verband Deutscher Treasurer e.V., Pariser Str. 2, 65552 Limburg an der Lahn

Agenda

15:45 Uhr **Networkingpause**

16:15 Uhr **Podiumsdiskussion**
Ganzheitliches Finanzrisikomanagement: Eine Zusammenführung des Tages

Desirée Buchholz *Digital Editorial Marketing Manager, Deutsche Bank AG (Moderation)*
Stephan Albers *Team Lead Financing & Capital Markets, Zalando SE*
Hans-Jörg Mast *Senior Vice President Corporate Finance, CLAAS KGaA mbH*
Martin Mietzner *Head of Middle Office, Carl Zeiss Financial Services GmbH*
Stephan Plein *Director | Global Treasury Services, Ernst & Young GmbH*
Verena Westrup-Alfermann *Head of Credit Management, CLAAS KGaA mbH*

17:00 Uhr **Schlussworte, Stadionführung & Networking**

Podiumsdiskussion

Ganzheitliches Finanzrisikomanagement: Eine Zusammenführung des Tages

Desirée Buchholz *Digital Editorial Marketing Manager, Deutsche Bank AG (Moderation)*

Stephan Albers *Team Lead Financing & Capital Markets, Zalando SE*

Hans-Jörg Mast *Senior Vice President Corporate Finance, CLAAS KGaA mbH*

Martin Mietzner *Head of Middle Office, Carl Zeiss Financial Services GmbH*

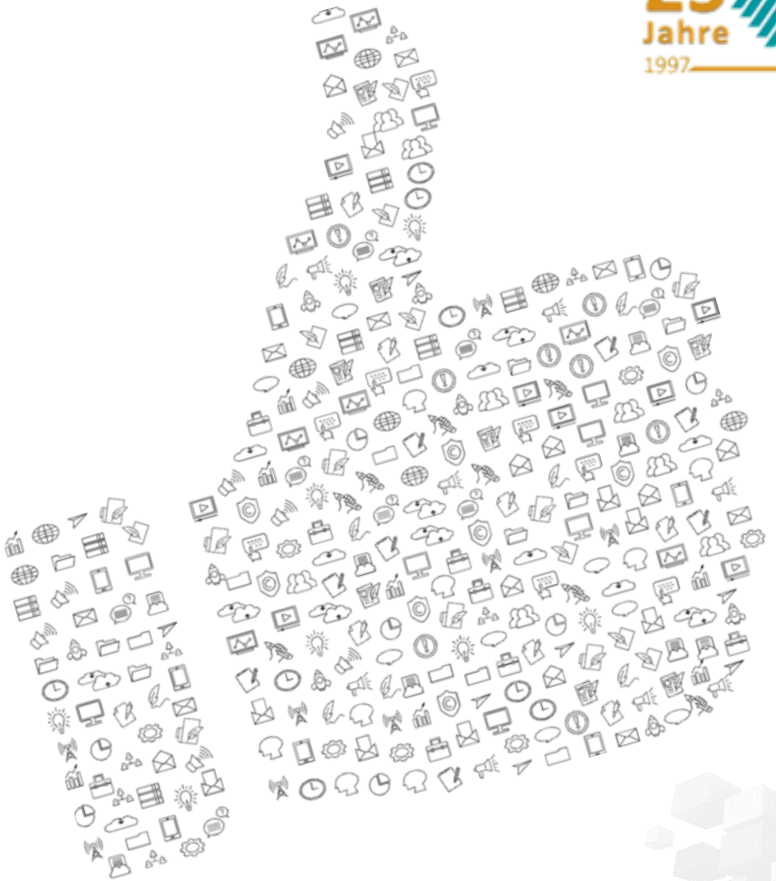
Stephan Plein *Director | Global Treasury Services, Ernst & Young GmbH*

Verena Westrup-Alfermann *Head of Credit Management, CLAAS KGaA mbH*

25 Jahre VERBAND DEUTSCHER TREASURER 1997 2022

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir freuen uns auf Ihr Feedback und wünschen Ihnen eine gute und sichere Rückreise!



WIR SIND TREASURY



Kontakt

service@vdtev.de

06431 212 137 0